

Manfred Fichtner

52156 Monschau-Konzen, den 22. Januar 2013

Durchschriftlich an:
Gregor Mathar/Stefan Kämmerling
Brigitte Olschewski
Bürgermeisterin in Monschau

An die
EN/AVZ
Imgenbroich



Konzen: **Asphaltdecke hat sich stellenweise gelöst**

hier: Offener Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es trifft zu, dass die Ortsdurchfahrt in Konzen bereits vor mehreren Jahrzehnten u. a. im Hinblick der Verkehrssicherheit eine große Herausforderung war. Nach einem sehr tragischen Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang haben Konzener Sozialdemokraten die Herabstufung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von damals 70 km/h auf 50 km/h und den Rückbau der Bundesstraße gefordert.

Wir fanden damals Unterstützung durch den Verkehrsminister Christoph Zöpel, der persönlich auf unsere Einladung nach Konzen kam. Er versprach Unterstützung; die Geschwindigkeit wurde reduziert und bauliche Maßnahmen (z.B. Errichtung der Mittelinseln) wurden umgesetzt.

Folgeschwere Verkehrsunfälle konnten durch diese Maßnahmen danach verhindert werden.

Eine Ortsumgehung wäre für die optimale Entwicklung von Konzen - insbesondere auch im Hinblick Konzen als Wohngemeinde - siehe Ortsumgehung von Vossenack mit positiven Auswirkungen für die Wettbewerbe »unser Dorf hat Zukunft« eine sehr gute verkehrstechnische Lösung gewesen.

Vor Jahrzehnten, und daran können wir uns noch gut erinnern, war Michael Kreitz ein Hauptgegner der Ortsumgehung Konzen/Imgenbroich. Sprich also, diese technische Herausforderung und die damit einhergehenden Unannehmlichkeiten, auch für die Bewohner, wären, hätte Herr Kreitz damals zugestimmt, schon einige Jahre gelöst und zu den Akten gelegt.

Auf die Prioritätenliste des Landes wird die Bundesstraße in Konzen auch nicht kommen. Herr Steffens, hier sind Finanzmittel des Bundes gefragt.

Ich bin aber sicher, dass der Landtagsabgeordnete Stefan Kämmerling sich auch hierfür im Interesse der Konzener Bürger verwenden und einsetzen wird. Natürlich unterstützen die Monschauer Sozialdemokraten ihn bei diesem Vorhaben - die Konzener Bevölkerung soll ja nicht unter der Fehlentscheidung des Herrn Kreitz leiden.

Ich bin ebenfalls der Meinung dass die Geh- und Radwege entlang der B 258, die sich teilweise in einem sehr schlechten Zustand befinden und für Fußgänger und Radfahrer eine konkrete Gefahr darstellen, umgehend saniert werden müssen. Eine Pflasterung wäre wesentlich besser, eine Asphaltierung ist bei späteren baulichen Änderungen wesentlich reparaturanfälliger.

An dieser Stelle möchte ich außerdem auf zwei weitere in einem sehr schlechten Zustand befindlichen Straßen in Konzen hinweisen, und zwar auf die Straßen »Am Lutterbach« und »Am Knöpp«. Diese Straßen müssten auch noch in diesem Jahr saniert werden.

Zusammenfassend: Die Ortsumgehung in Konzen/Imgenbroich sollte auch in Zukunft mit allem politischen Nachdruck gefordert werden.

Mit freundlichen Grüßen

